

Stellenangebot

RE/init e.V. sucht zum 01.03.2026 eine*n pädagogische*n Mitarbeiter*in (m/w/d) für die zivilgesellschaftliche Ausstiegs- und Distanzierungsberatung im Bereich Rechtsextremismus (NinA NRW).

Wir sind

RE/init e.V. arbeitet in der Emscher-Lippe Region mit ca. 140 Mitarbeiter*innen an verschiedenen Standorten und führt seit 1997 öffentlich geförderte (Modell-) Projekte durch.

Ziel unserer Arbeit als Träger der freien Wohlfahrtspflege ist es, Menschen in besonderen Lebenslagen zu unterstützen, ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben in der Mitte der Gesellschaft zu führen. Hierzu bieten wir Projekte an, die sich an den Bedürfnissen unserer unterschiedlichen Zielgruppen orientieren.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind Beratung, Qualifizierung, Vermittlung und nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt sowie die Förderung von Demokratie und Vielfalt im gesellschaftlichen Zusammenleben.

NinA NRW unterstützt seit 2009 Personen, die sich von extrem rechten Einstellungen und/oder organisierten Strukturen lösen wollen und berät Menschen, die in ihrem persönlichen oder beruflichen Umfeld in Beziehung zu extrem rechten Personen stehen.

Ihre Aufgaben

- ▶ Aufsuchende Beratung und sozialpädagogische Begleitung von ausstiegswilligen Jugendlichen und Erwachsenen in ganz NRW
- ▶ Beratung in Zwangskontexten, z. B. nach gerichtlicher Auflage/Weisung
- ▶ Beratung von Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld extrem rechter Jugendlicher und Erwachsener
- ▶ Multiplikator*innenarbeit insbesondere im Bereich Justiz und Straffälligenhilfe, in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen und im Jugendhilfekontext
- ▶ Netzwerk- und Gremienarbeit, Aufbau von Kontakten und deren Pflege
- ▶ Erarbeitung von beraterischen Methoden zur ideologischen Aufarbeitung
- ▶ Durchführung von Workshops und Mitarbeit bei Veröffentlichungen
- ▶ Dokumentation der Projektarbeit im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems und nach externen Anforderungen des Fördermittelgebers

Ihr Profil

- ▶ (Fach-)Hochschulabschluss in Erziehungs-/ Gesellschafts-/ Politik-/ Sozialwissenschaft, (Sozial-)Pädagogik, Psychologie oder vergleichbaren Fachrichtungen
- ▶ Erfahrungen in der Gesprächsführung und in der Einzelfallberatung
- ▶ Rassismuskritische bzw. diskriminierungssensible Vorbildung
- ▶ Verhaltenssicherheit im Umgang mit gewaltbereiten Jugendlichen und Erwachsenen sowie mit menschenfeindlichen Aussagen

- ▶ Wünschenswert sind Kenntnisse zu Ideologie und aktuellen Entwicklungen der extremen Rechten
- ▶ Hohe Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Sozialkompetenz und Durchsetzungsvermögen
- ▶ Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit und Flexibilität
- ▶ Freude an der Arbeit in einem engagierten Team wie auch die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Arbeiten
- ▶ Führerschein Klasse B (und Bereitschaft für Fahrten durch ganz NRW)

Unser Angebot

- ▶ eine interessante und vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungsmöglichkeiten und der Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen
- ▶ eine leistungsgerechte Vergütung orientiert am TV-L und 30 Tage Urlaub
- ▶ ein leistungsstarkes, engagiertes und multiprofessionelles Team und ein wertschätzendes Arbeitsklima
- ▶ enger kollegialer Austausch, Supervision und bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildung

Die Position (TZ) im Umfang von **28 Stunden** ist befristet bis zum 31.12.2026. Es besteht eine gute Aussicht auf Verlängerung. Arbeitsort ist Recklinghausen.

RE/init e.V. tritt für Gleichberechtigung und Vielfalt ein und begrüßt deshalb Bewerbungen aller Geschlechter, unabhängig von ethnischer, kultureller oder sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität.

Wenn Sie sich gerne als Teil unseres Projektteams einbringen möchten und bereit sind, eine abwechslungsreiche und spannende Position bei uns zu übernehmen, freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen und den möglichen Arbeitsbeginn **bis zum 13.02.2026** ausschließlich per E-Mail und in einem pdf-Dokument an Herrn Gerd Specht: info@reinit.de. Die Bewerbungsgespräche sind für den 18. und 19. Februar geplant.

Hinweis:

Mit der Abgabe der Bewerbung erklären sich die Bewerber*innen gleichzeitig einverstanden, dass vorübergehend erforderliche Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens gespeichert werden. Bitte reichen Sie nur Kopien Ihrer Zeugnisse etc. und keine Mappen ein, da die Bewerbungsunterlagen aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden. Sofern Ihnen eine schriftliche Absage zugeht, werden Ihre Bewerbungsunterlagen drei Monate aufbewahrt und anschließend unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften vernichtet.